

Hanna Biaduń-Grabarek
Sylvia Firyn
(Hrsg.)

Aspekte der philologischen Forschung von Jacob Grimm und der Märchenübersetzung ins Polnische

Schriften zur
diachronen und synchronen

Linguistik

Herausgegeben von Józef Grabarek

Band 13



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Zum Lebenslauf	9
Das Leben und das Werk von Jacob Grimm bis 1830 – vom Jurastudenten bis zum Märchensammler und Philologen	11
<i>Paulina Górska (Universität Gdańsk)</i>	
Das Leben und Werk von Jacob Grimm nach 1830: Deutsche Mythologie, Weisthümer, Geschichte der deutschen Sprache und Deutsches Wörterbuch	19
<i>Anna Preis (Universität Gdańsk)</i>	
Zur Zusammenarbeit von Jacob und Wilhelm Grimm	27
<i>Anna Nieroda-Kowal (Technische Universität Koszalin)</i>	
Zu theoretischen Problemen der Sprachwissenschaft.....	37
Grimms Wörterbuch vor dem Hintergrund seiner Sprachauffassungen	39
<i>Józef Wiktorowicz (Universität Warszawa)</i>	
Idealistisch-nationale Corporaformung. Anmerkungen zu Jacob Grimms Wiener Zirkularbrief (1815).....	47
<i>Maria Katarzyna Lasatowicz (Universität Opole)</i>	
Adressatenhonorifikation als Ausdruck des Pedantischen in der deutschen Sprache nach Jakob Grimm	57
<i>Anna Just (Universität Warszawa)</i>	
Das Generische Maskulinum bei Jacob Grimm.....	67
<i>Margit Eberharter-Aksu (Universität Gdańsk)</i>	
Zur Deutung der altdeutschen Rechtsterminologie im Nachlass von Jacob Grimm	77
<i>Marek Biszczyński (Universität Zielona Góra)</i>	

Zur Sprachgeschichte	87
Die Goten und ihre Sprache in der „Geschichte der deutschen Sprache“	89
<i>Józef Grabarek (Universität Gdańsk)</i>	
Zur Behandlung der germanischen Monatsnamen in der „Geschichte der deutschen Sprache“	103
<i>Hanna Biaduń-Grabarek (Universität Gdańsk)</i>	
Zur Übersetzung der Namen von Märchengestalten ins Polnische	119
Zur Übersetzung der deutschen Anthroponyme in den Titeln der „Kinder- und Hausmärchen“ ins Polnische	121
<i>Sylwia Firyn (Universität Gdańsk)</i>	
Das Märchen „Rumpelstilzchen“ (KHM 55) in polnischen Übersetzungen. Eine Fallstudie zur Rezeption der „Kinder- und Hausmärchen“ in Polen	135
<i>Eliza Pieciul-Karmińska (Adam-Mickiewicz-Universität Poznań)</i>	
Zu Fragen der Kultur und Rezeption	145
Zur Grimm-Rezeption	147
<i>Grażyna Łopuszańska (Universität Gdańsk)</i>	
Zum Einfluss der Brüder Grimm und ihrer Märchenveröffentlichung 1812 auf slawische Kultur des 19. Jh.	155
<i>Anna Ziółkowska (Nicolaus-Kopernikus-Universität Toruń)</i>	
Brot und Wein. Einige Anmerkungen zu Realien in den Märchen der Brüder Grimm am Beispiel von Ernährung und Tischsitten	163
<i>Renata Rozalowska-Żądło, Christoph Prantl (Universität Gdańsk)</i>	